
Digitale Transformation in der Sozialwirtschaft: Erscheinungsformen, Entwicklungsperspektiven, Handlungsnotwendigkeiten

**Mittwoch, den 28. August 2019
14:00 Uhr – 18:30 Uhr
Friedrich-Ebert-Stiftung, Hiroshimastraße 28 (Haus 2), 10785 Berlin
Raum 6.01**

Die Sozialwirtschaft umfasst ein weites Spektrum an Dienstleistungen: von der Schwangerschafts-, Sucht- und Schuldnerberatung, über Unterstützungsangeboten für Behinderte, die Kinder- und Jugendhilfe bis zur Pflege. In diesem Teil der Wirtschaft agieren Organisationen der freien Wohlfahrtspflege, öffentliche und gewerbliche Träger gleichberechtigt nebeneinander. Im Zentrum allen sozialwirtschaftlichen Handelns stehen jedoch Leistungen, die für und mit Menschen und zum Nutzen der Gesellschaft erbracht werden. Die Sozialwirtschaft adressiert also nicht nur die ökonomische, sondern immer auch die soziale Dimension.

Die digitale Transformation stellt an die Geschäftsmodelle und Organisationen der Sozialwirtschaft große Anforderungen. Dies gilt insbesondere mit Blick auf den Kern der Dienstleistung, die Interaktionsarbeit. Die Anwendung von Künstlicher Intelligenz eröffnet hier einen Entwicklungssprung, der unmittelbar in Leistungen und Prozesse der Sozialwirtschaft hineinwirkt.

Lösungen aus anderen Sektoren lassen sich jedoch oft nicht linear auf die Sozialwirtschaft übertragen. Denn wenn es um die Entwicklung von digitalen Geschäftsmodellen in der Sozialwirtschaft, um neue Wege der Kundenansprache und Kundenbindung oder die IT-unterstützte Interaktion zwischen Leistungserbringern und Leistungsempfängern geht, dürfen die Gesetzmäßigkeiten sozialwirtschaftlichen Handelns nicht aus dem Auge verloren werden. Der "Kunde" ist hier Klient und Hilfeberechtigter.

Darüber hinaus stellt sich die Frage, was die digitale Transformation für diejenigen bedeutet, die in der Sozialwirtschaft arbeiten. Die Herausforderung qualitativ hochwertige soziale Dienstleistungen mit Guter Arbeit zu verbinden, wird bisher wenig thematisiert. Umso wichtiger ist es, die Perspektiven und Notwendigkeiten der digitalen Transformation der Sozialwirtschaft zeitnah mit Trägern, Politik, Wissenschaft und Sozialpartnern zu diskutieren. Mit ihrer Reihe „Digitale Transformation der Sozialwirtschaft“ möchte der Arbeitskreis Dienstleistungen einen Beitrag zu dieser Diskussion leisten. Ziel des ersten Fachgesprächs ist es, den aktuellen Stand der Digitalisierung in der Sozialwirtschaft zu analysieren und gemeinsam Handlungsimpulse im Sinne einer Strategie "Gute Dienstleistungen - Gute Arbeit" zu entwickeln.

**Digitale Transformation in der Sozialwirtschaft:
Erscheinungsformen, Entwicklungsperspektiven, Handlungsnotwendigkeiten**

**Mittwoch, den 28. August 2019
14:00 Uhr – 18:30 Uhr
Friedrich-Ebert-Stiftung Berlin, Hiroshimastaße 28 (Haus 2), Raum 6.01**

- 14:00 Uhr** **Begrüßung**
Stefanie Moser, Friedrich-Ebert-Stiftung
Michael Fischer, ver.di
- 14:15 Uhr** **Einführung & Zielformulierung**
Klaus J. Zink, Wissenschaftlicher Leiter des Instituts für Technologie und Arbeit (ITA)
- 14:30 Uhr** **Die digitale Transformation der Sozialwirtschaft: Erscheinungsformen und Verbreitung digitaler Technologien**
Michael Vilain, Institut für Zukunftsfragen der Gesundheits- und Sozialwirtschaft an der Evangelischen Hochschule Darmstadt
- 14:50 Uhr** **Digitale Sozialwirtschaft in der Praxis**

#Praxisbeispiel zu internen Digitalisierung
N.N.

Sozial braucht digital – die digitale Transformation in der Caritas
Josefa Fernandez, Projektleiterin, Schuldner- und Insolvenzberatung Berlin

Digital im Job(center) – eine Beschäftigtenperspektive
Uwe Lehmsiek, Personalratsvorsitzender, Jobcenter Region Hannover
- anschl.** **Gemeinsame Diskussion**
Moderation: Sabine Gillessen
- 16:15 Uhr** Kaffeepause
- 16:45 Uhr** **Wie wirkt sich die Digitalisierung auf die Qualität der Arbeit in der Sozialwirtschaft aus?**
Michaela Evans, Institut Arbeit und Technik (IAT)

17:05 Uhr

Gute Arbeit in der digitalen Sozialwirtschaft

Impulse von

Joachim Rock, Abteilungsleiter für Arbeit, Soziales und Europa beim Paritätischen Gesamtverband

Barbara Susec, ver.di-Bundesverwaltung, Bereich Gesundheitspolitik

Ulrike Rösler, Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA)

anschl.

Gemeinsame Diskussion

Moderation: Sabine Gillessen

18:30 Uhr

Ende der Veranstaltung und anschließender Imbiss

**Projektorganisation und Anmeldung
bis zum 21.08.19:**

Lisa-Marie Schmidt
Friedrich-Ebert-Stiftung
Wirtschafts- und Sozialpolitik
Tel.: 030 26935 8311
arbeitskreis-dienstleistungen@fes.de

Koordination

Stefanie Moser
Friedrich-Ebert-Stiftung
Wirtschafts- und Sozialpolitik
Tel.: 030 26935 8308
stefanie.moser@fes.de